



Technische
Universität
Braunschweig



INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSINFORMATIK
ABTEILUNG
INFORMATIONSMANAGEMENT

Von der Hand in den Kopf in die Stadt –
Digitale Partizipation zur Gestaltung von Lebensräumen

Susanne Robra-Bissantz

Pflanzsäulen 2015



**SAND
KAST
EN**

er kann's ...

... und sie machen mit.

ihre Idee ...

Mensa-Vorplatz TU Braunschweig
Pflanzsäulen mit Kräutern und mehr...



Gewünscht ist's irgendwie auch...

Bürgerbeteiligung

Es ist politische Pflicht, die aktive Teilnahme der Bürger am politischen Leben zu fördern und für eine ständige lebendige Verbindung zwischen dem Volk und den Staatsorganen zu sorgen (Abs. 2, §1, PartG): § 1 Verfassungsrechtliche Stellung und Aufgaben der Parteien.

Ehrenamt

Über 14 Mio. (Statista), 17 Mio. (Rotes Kreuz) 23 Mio. (Betterplace)
Deutsche üben ein Ehrenamt aus – mit hoher Bedeutung für das öffentliche und soziale Leben.



Und: die Möglichkeiten sind da ...



- Vernetzung – Kommunikation – Kooperation
- Partner mit gleichen Zielen finden,
- Communities bilden,
- gemeinsam agieren...



Der Erfolg lässt häufig warten...

FFM FRANKFURT FRAGT MICH

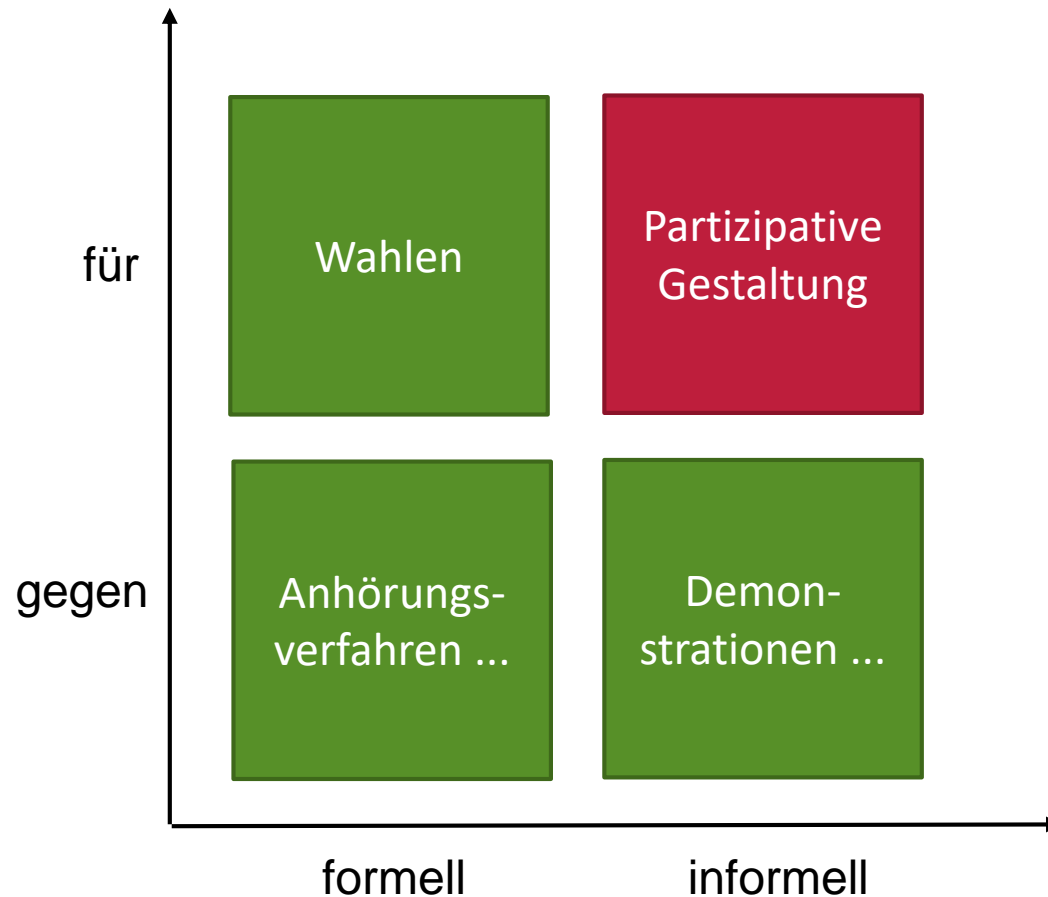


#ScheeZamRamma

- Zugangshürden
- Scheinpartizipation
- Machtungleichheiten
- Einzelinitiativen

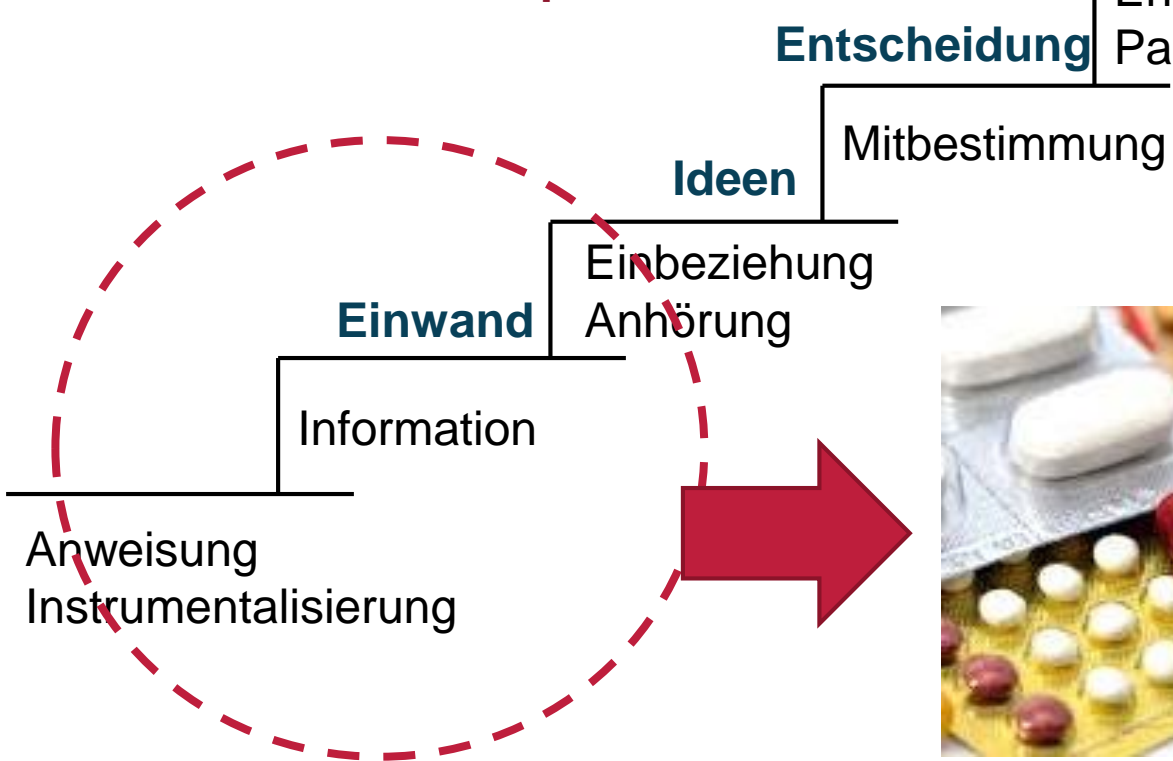
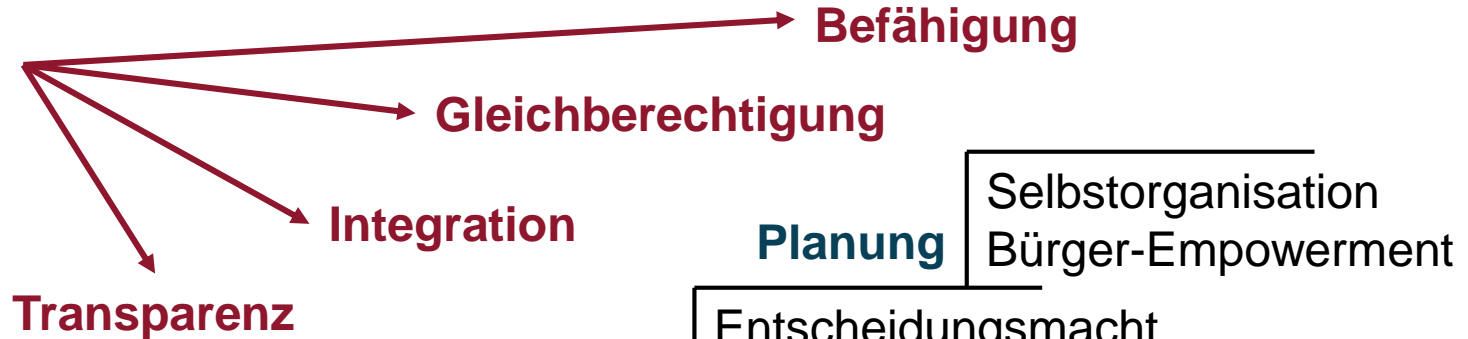
Partizipation hier.

In einer Partizipation hat ein Einzelner aus eigenem Willen an etwas teil, dessen Ergebnis für eine Gruppe, die ihn einschließt, von Relevanz ist.



Stufen der Partizipation nach Arnstein 1969

Partizipation ermöglichen.



Felix Becker et al. @



Open Innovation



Ideenfindung
bis Durchführung ...
... durch den Kunden.



Klappt auch nicht immer...



Fünf Bausteine erfolgreicher Kundenintegration

schwierige Formen

Integrationsdauer:
Lang und andauernd



Integrationsobjekt:
anspruchsvolle
Aufgaben



Integrationsbeziehung:
Leistungsempfänger ≠
Leistungsträger



Integrationstiefe:
wesentliche Aufgaben



Motivation sinkt bei
längerer Integration

Wissen, Kreativität und
gemeinsame Zielstellungen

Empathie und Verständnis

Wissen, Vertrauen und
Verantwortungsgefühl

Anreize setzen

Wissen vermitteln

Vernetzung zwischen Kunden

Kooperation
Unternehmen - Kunde

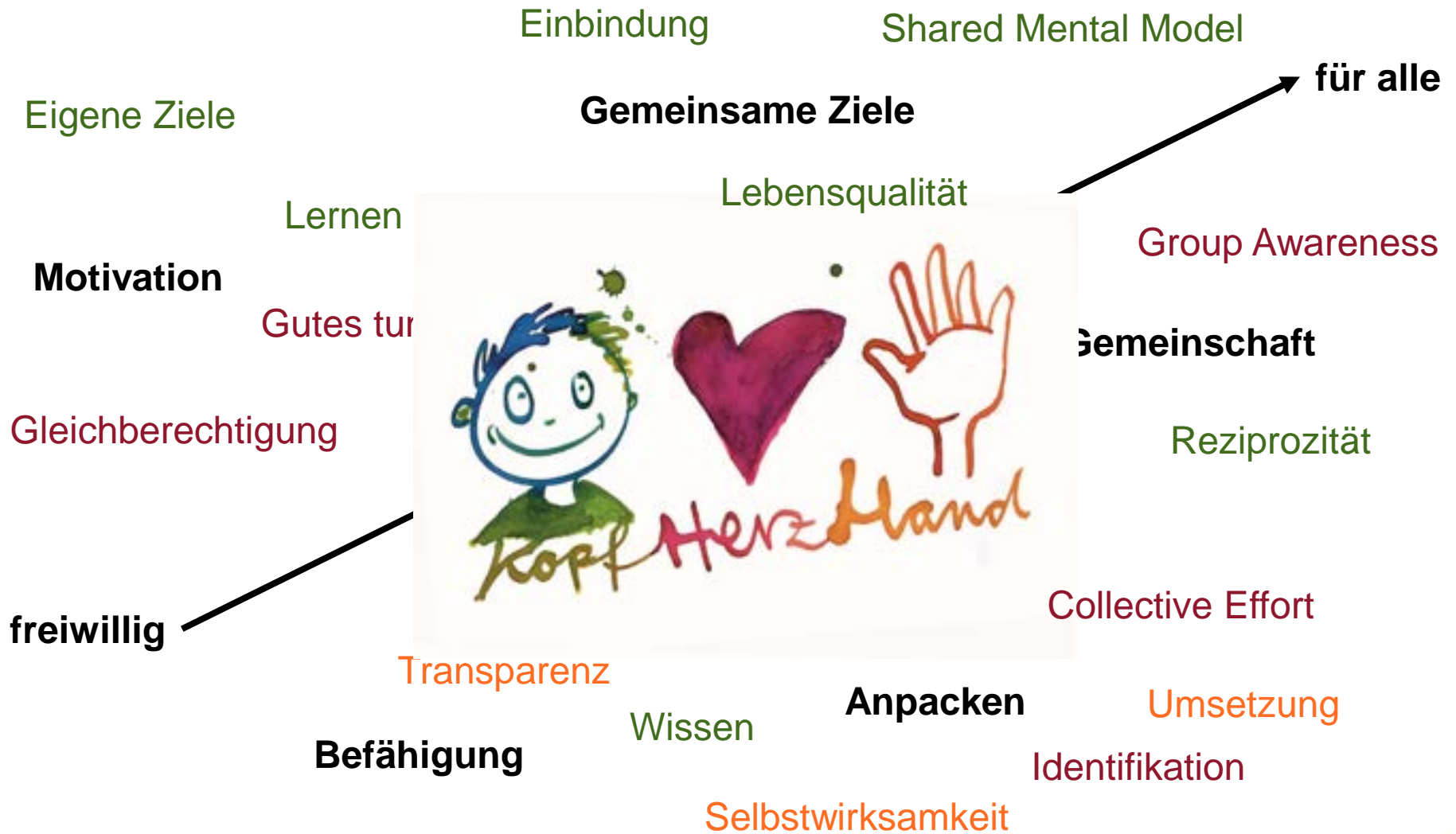
Motivation: von Ehrenamt bis Tactical Urbanism



Zusammenwirken: Kooperation und Kollaboration

- **Shared-Mental-Modell-Ansatz:** Ein **gemeinsames mentales Modell**, gemeinsame Werte und gemeinsames Wissen führen dazu, dass Partner sich in einer Kooperation engagieren und gleiche Ziele verfolgen.
- **Yield-Shift-Theorie:** ein Partner in der Kooperation wird eher dazu neigen, sich in Richtung eines gemeinsamen Ziels zu verhalten, wenn **seine eigenen Ziele und Erwartungen den gemeinsamen** entsprechen.
- **Reziprozität:** Ein Kooperationspartner übernimmt potenziell dann stärker die Verantwortung für ein Kooperationsergebnis und bringt sich daher stärker ein, wenn er erkennt, dass **die anderen bereits viel geleistet haben** und er sich daher zur eigenen Leistung verpflichtet fühlt
- **Gruppenbewusstsein (Group Awareness):** Gruppenbewusstsein ist das Bewusstsein und Verständnis darüber **mit wem zusammengearbeitet wird**, was andere Mitglieder tun und was die eigenen Handlungen für Auswirkungen haben. Gruppenbewusstsein fördert das Handeln gemäß gemeinsamer Ziele.
- **Collective-Effort-Modell:** Kooperationspartner bringen sich potenziell dann stärker in eine Kooperation ein, wenn ihre **Aktivitäten im Endergebnis sichtbar** werden.

Partizipation



Digitale Partizipation

Postdigital: digitale Interaktionen
als Unterstützung

Plattform schafft Rahmenbedingungen:
keine Prozesse

Unterstützung einer Partizipation durch eine digitale Plattform mit
sozialen Mechanismen

Participation Design:
Indirekte Förderung von Motivation,
gemeinsamen Zielen, Gemeinschaft,
Befähigung ... durch Plattformgestaltung
(persuasive technology)

Digitale Kollaboration
(Dominik Siemon et al.)

Kollaborative Partizipation
(Felix Becker et al.)

Partizipative Campusgestaltung
(Pascal Abel et al.)

Beispiele für digitale soziale Mechanismen

Gemeinsame Ziele

- Shared-Mental-Modell-Ansatz: Leitlinien, Darstellung der Vision
- Yield-Shift-Theorie: Einbindung von Gremien und gesamter Universität

Gemeinschaft

- Group Awareness: Darstellung aller Gruppenmitglieder, informelle Kommunikation
- Reziprozität: bildhafte Darstellung der Aktivitäten der einzelnen Partner.

Anpacken und stolz darauf sein

- Selbstwirksamkeit: Darstellung aller vollendeten Projekt mit Fans und Genießern.
- Collective-Effort-Modell: Nennung aller Mitwirkenden von gemeinsamen Werken





Gestalte deinen Campus

sandkasten.tu-braunschweig.de

Seit 2014 an der TU Braunschweig:
Campusleben trotz rarer Mittel.

Partizipation an der TU Braunschweig

Veränderung bewirken

Reputation

Gemeinschaft

sich wohl fühlen

Nachhaltigkeit

aus dem Studium etwas machen

Projektmanagement

Kompetenzerwerb



Attraktiver Campus

Anpacken

Mitgestalten

Erfahrung machen

von der Hand in den Kopf ...



Das Sandkastenprinzip



Das Motto



Motivation / gemeinsame Ziele / Wissen / Gemeinschaft / Anpacken



WOCHENMARKT IM UNIVIERTEL



Wir möchten weiterhin einen Wochenmarkt im Universitätsviertel Braunschweigs und im besten Fall sogar direkt auf dem Campus der Technischen Universität.

📍 Univiertel ❤️ 1427



WAS MIT NEOPIXELN.



Was zur Hölle sind Neopixel? Kleine, steuerbare LEDs aus denen wir akkubetriebene Lampen bauen, die jede Veranstaltung ins richtige Licht rücken!

📍 TU Braunschweig ❤️ 153



36 FRAGEN - DAS ETWAS ANDERE DATE!



Verliebt nach 36 Fragen? Galileo, Freundin und Puls haben es getestet! Gemeinsam lassen wir das spannende Date-Event in BS stattfinden. Bist du dabei?

📍 Grotrian ❤️ 91

Motivation

- **Transparenz**
- **Niedrigschwellig für alle**

DIE STILLE

LITERATURZEITSCHRIFT: DIE STILLE



Die Stille vereint Kurzprosa, Lyrik, Drama und visuelle Medien in einer...



STILL.BAR



Mit Baby am Campus und keine Stillecke weit und breit. Das wollen wir ändern! Wir wollen einen...



WE EAT - SOCIAL DINING



Together Is Better - Triff neue interessante Leute beim Essen. Ob auf Events auf dem Campus oder auch Zuhause!

📍 Univitätsviertel ❤️ 224

Motivation



Mitmachen –
Projekterfahrung



eigene Projekte –
eigene Ideen



Guerilla-Marketing-Aktionen

**SAND
KAST
EN**



- Pop-up:
- Konzerte
 - Waffeln
 - Siebdruck
 - Bilder ...

Wissen und Befähigung



- Workshops
- Vorträge
- Projektmanagement /-begleitung
- GB3-Coach
- Networking
- Seminare (Schlüsselqualifikation)



STILL.BAR

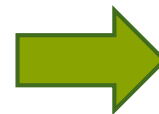


Mit Baby am Campus und keine Stillecke weit und breit. Das wollen wir ändern! Wir wollen einen Stillbreich in der Mensa 1 schaffen und suchen weitere Ideen.

📍 Mensa 1 TU Braunschweig ❤️ 99



Wissensmanagement mit „Handbuch“



Campus Clique ▶

Campus entdecken ▶

SAND
KAST
EN

So funktioniert's

Über uns



SCHOTTER, KRÖTEN, MÄUSE, ZASTER, ...

Ohne Geld geht es nur selten. Damit die Projektideen auch realisiert werden können, haben wir die Förderungen ins Leben gerufen. So können auch externe Organisationen an der Gestaltung des Campus der TU mitwirken, indem sie ihren Schotter zur Verfügung stellen.

♥-Dank dafür!

für „Themen“...

... für Projekte...

TU Campusförderung



Sämtliche Projekte mit Campusbezug

€ 16000,- von 20000,- sind verfügbar
TU Braunschweig



Deine Förderung!

Du möchtest selber die Campusgestaltung an der TU Braunschweig mit deinem Schotter unterstützen? Dann erfahre mehr!

Du bist super!

€ 7,- von 7,- sind verfügbar
Deine coole Firma

Kulturförderung des Studentenwerk



Galerie Jaeschkes Kreativ Förderung



BHB Förderung

FINANZIERT! 😊

**Das Projekt hat genug
Schotter gesammelt.**

Gemeinsame Ziele – Kampagne



OPEN STUDENT CONCERT



Das Open Student Concert (OSC) ist ein kostenloses klassisch/modernes Akustikkonzert mit offenem gemixtem Genre für alle Musikbegeisterte.

📍 Aula, Haus der Wissenschaft ❤️ 79



79 / 250 Fans

noch 15 Tage



WOCHENMARKT IM UNIVIERTEL



Wir möchten weiterhin einen Wochenmarkt im Universitätsviertel Braunschweigs besten Fall sogar direkt auf dem Campus Technischen Universität.

📍 Univiertel ❤️ 1427

f Landarbeit Combinat



Landarbeit
Combinat
@landarbeit_zp



Support your local Markt

STIMME JETZT AB FÜR DEN CAMPUS MARKT

- Aufsteller
- Werbung
- Social Media
- ...



Action Research @



2

Gemeinsame Ziele – Gremium

Campus Clique ▾ Campus entdecken ▾ **SAND KAST EN** So funktionier's Über uns

Eine nachhaltige und kooperative Campusgestaltung muss gemeinschaftlich und im Sinne aller geschehen.

Eine Rücksprache mit allen Angehörigen der TU ist leider nicht möglich. Das **Sandkasten Gremium** wurde ins Leben gerufen, um stellvertretend für die TU-Angehörigen zu entscheiden, ob ein Projekt auf dem Campus umgesetzt werden kann. Mithilfe des Gremiums kann innerhalb einer Woche eine Entscheidung getroffen werden und einem raschen Projektstart steht keine lange Wartezeit im Wege.



Allgemeiner Studierendenausschuss (kurz ASTA)
Der ASTA ist eure gewählte politische Außenvertretung und steht euch zugleich bei allen Fragen des Studiums zur Seite.



Prof. Dr. Gabriele Kiefer
Leitung des Institutes für Landschaftsarchitektur




Prof. Dr.-Ing. Alexander von Kienlin
Leitung des Institutes für Baugeschichte

Bildschirmfoto

Studierende, Architektur,
Öffentlichkeitsarbeit,
Gebäudemanagement,
Präsidium



Regina Eckhoff
Pressereferentin, Pressesprecherin, Stellvertretende Leiterin der Pressestelle



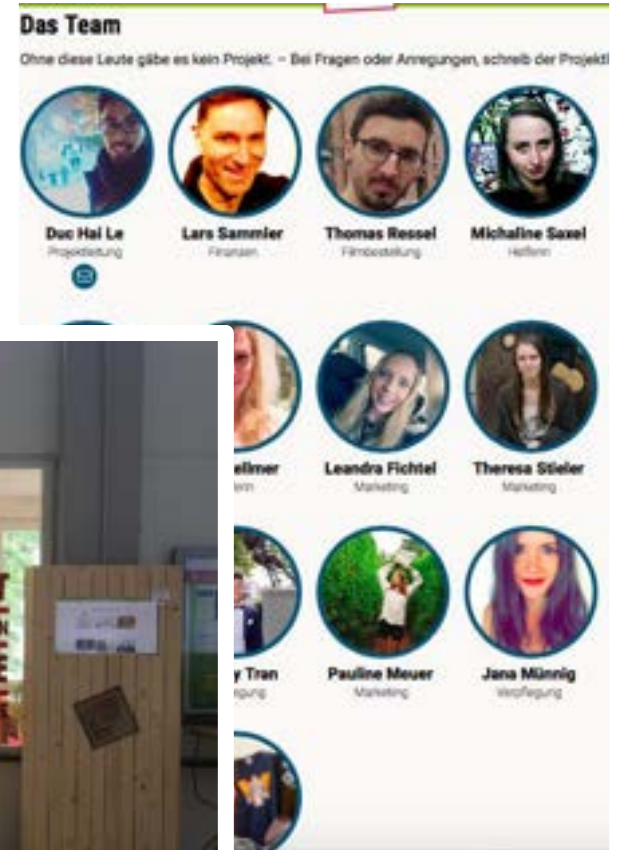
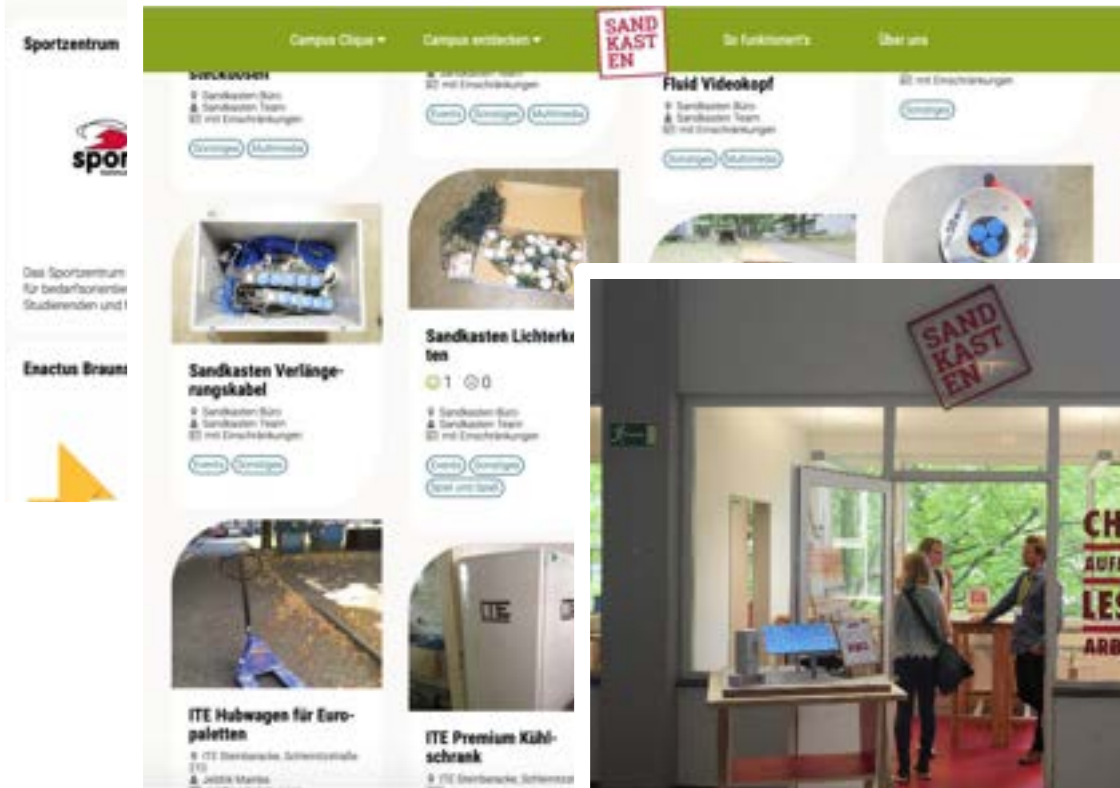
Jörg Jaspers
Geschäftsbereichsleiter des Gebäudemanagements



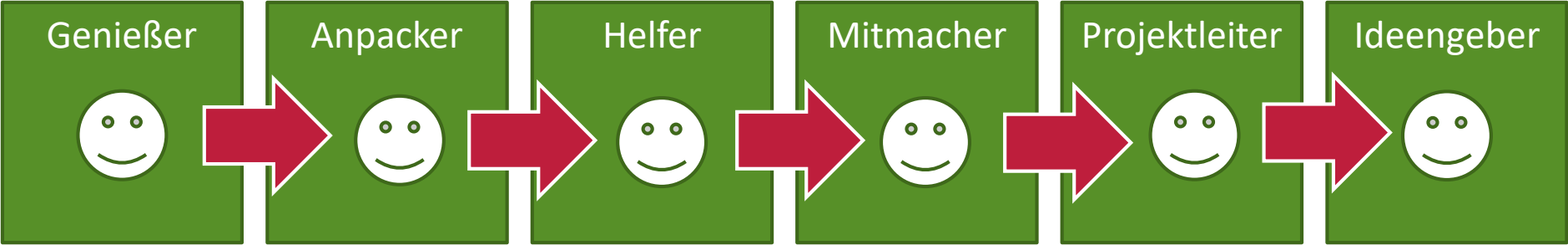
Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz
Vizepräsidentin für Kooperation und Lehre

Gemeinschaft / Community

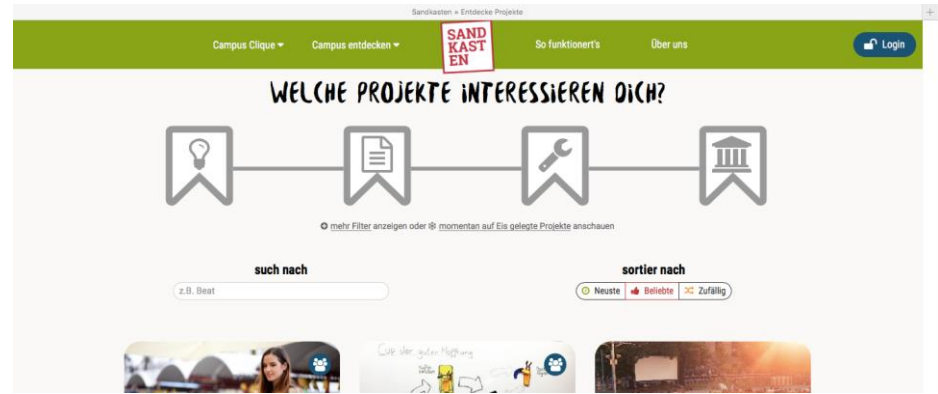
- Organisationen – ihre Projekte
- Sharing
- Menschen und Projekte
- Sandkastenzentrale



Gemeinschaft: „Sandkasten Karriere“



Sandkasten Projekte



Phase 1 – Im Kopf

Phase 2 – Auf dem Papier

Phase 3 – In der Mache

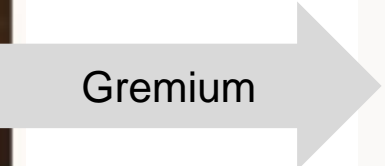
Phase 4 – Auf dem Campus



Der Ablauf im Überblick

Projektplanung

Kampagne



diskutieren, planen, checken



Mitmacher finden

Förderer finden

Gremium

Begleitung

Networking

Services

Workshops



umsetzen

genießen





Projekte: Kategorie Events

Organic Beats Festival

Okerbühne

Mittagsbeats







KASSELNUTZE

Benefiz-Weihnachtsmarkt

Campuskino

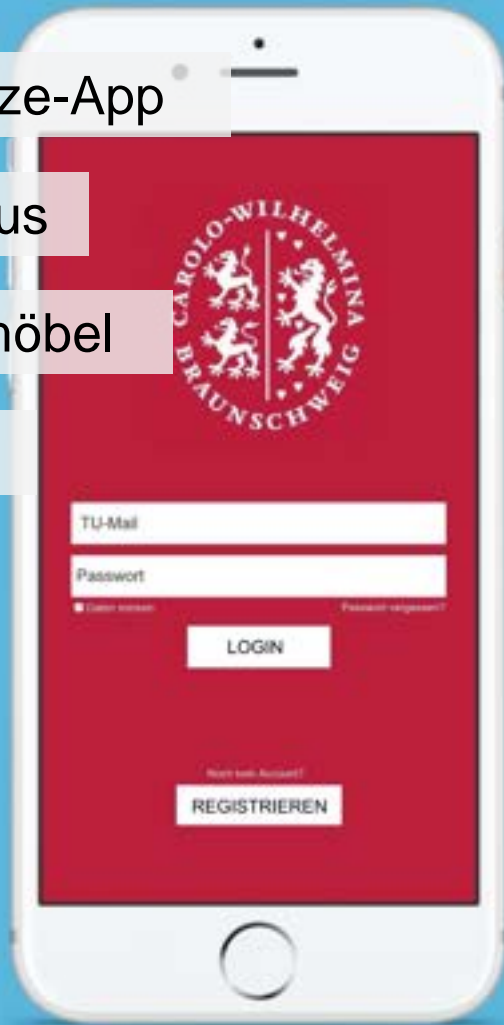


Lernplätze-App

StudiHaus

Kreativmöbel

Still.Bar



Alle Lernplätze
auf einen Blick



Finde den richtigen
Ort zum Lernen

Fairteiler



Projekte: Campusleben

Foodsharing-Verteiler

Grillwagen

Bücherzelle

Wochenmarkt



1. Generation: Grillwagen und Bücherzelle





Projekte: Kategorie Verschönerung



Palettenbänke

„Oase 25“

Campuspavillon

Campusmatte



HydroViel: Einweihung, Party, Event!

Campus Clique ▾

Campus entdecken ▾

SAND
KAST
EN

So funktioniert's

Über uns

ALLE EVENTS RUND UM SANDKASTEN

Januar 2019



EINWEIHUNG HYDROVIEL-WASSERSPENDER ❤️ 4

Viele schlaflose Nächte, viel Schweiß, Tränen und die lange Zeit des Wartens haben sich gelohnt. Ab dem 22.01. gibt es dank des neuen Wasserspenders in der Bibliothek immer kostenloses, frisches Wasser.

[Zurück zur Übersicht](#) [Alle Veranstaltungen](#)

📅 Dienstag, 22.01.2019 ⌚ 09:30–10:00
📍 Universitätsbibliothek, Universitätsplatz 1, 38106
📌 [zum Projekt](#)
📌 [zur Organisation](#)
👤 Veranstalterin: Projekt Hydroviel

April 2019



ECOMATIKA

Am 25. April 2019
statt. Dort habt
Kamerachancen
knüpfen.



Wirkung: Presse und Auszeichnungen

Das Sandkasten-Projekt versteht sich [...] als Schnittstelle zwischen den Studierenden und der TU Braunschweig. [...] Mit recht einfachen Ideen gelingt es, das Campus-Gelände wirklich aufzuwerten.

Löwenstadt-Blog, 01.08.2018

An der Technischen Universität Braunschweig sind eigene Ideen und Dranbleiben gefragt. Wer das mitbringt, bekommt in vielen Fachbereichen tolle Möglichkeiten, sich zu entfalten.

Bayerischer Rundfunk, 06.03.2017

Studenten engagieren sich für ihre Hochschule, gleichzeitig werden ihre Ideen und Verbesserungen schnell umgesetzt.

Braunschweiger Zeitung, 07.05.2018

2015: Hochschulperle digital

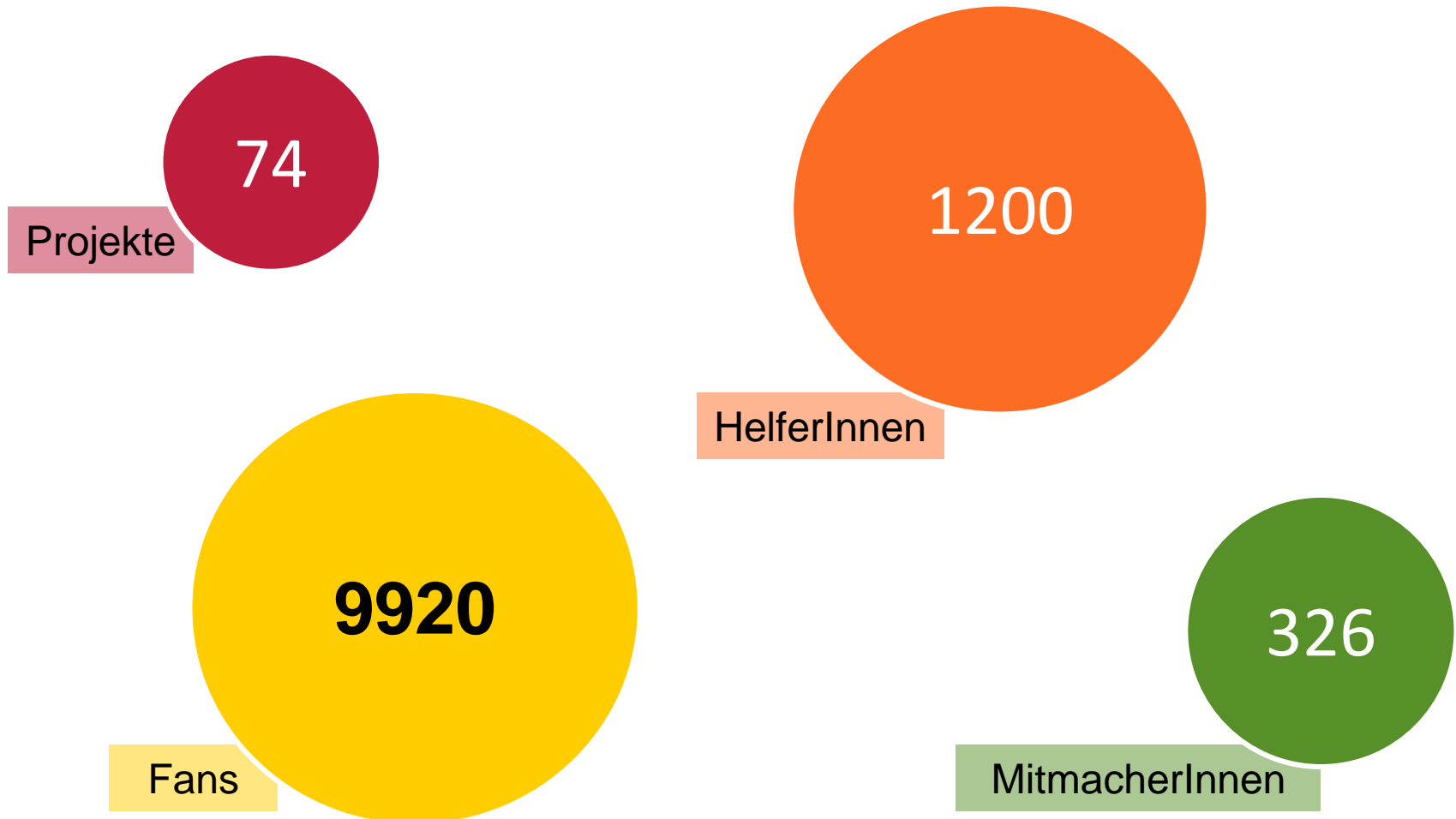


2017: Braunschweiger Klimaschutzpreis

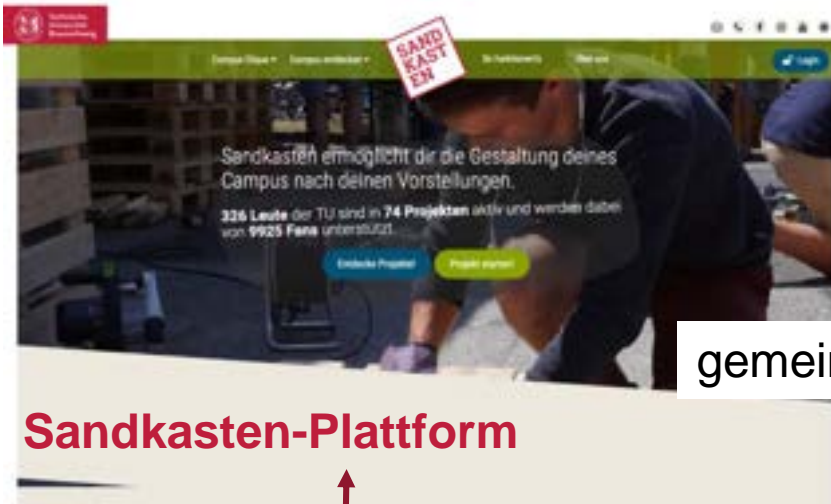
2017 und 2018: „Gemeinsampreis“ der Braunschweiger Zeitung (Nominierung)



Sandkasten in Zahlen (seit 2015)



Sandkasten an der TU Braunschweig



Sandkasten-Plattform

Motivation

Networking

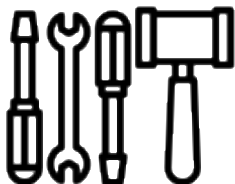
Wissen

gemeinsame Ziele

Gemeinschaft



Kopf



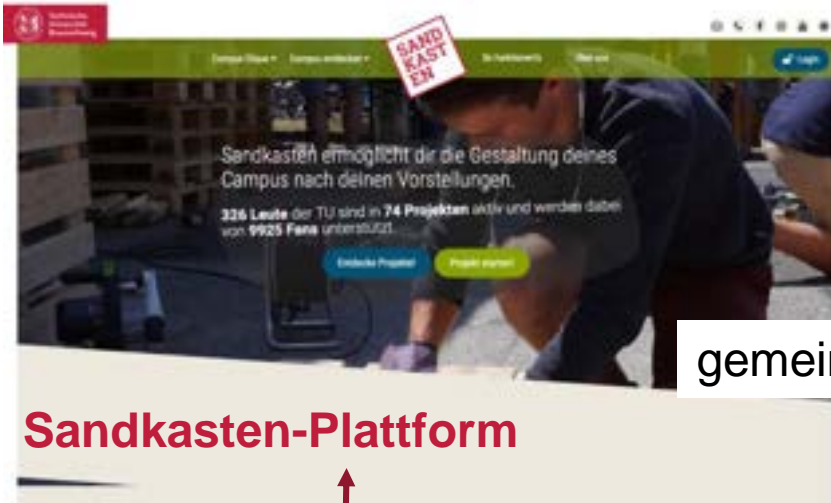
Hand



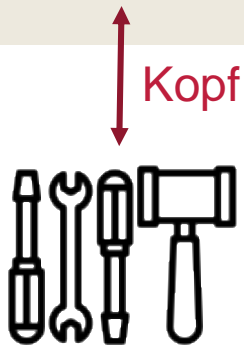
Campus



Sandkasten in Braunschweig?



Sandkasten-Plattform



Hand

Kopf



Motivation

Networking

Wissen

gemeinsame Ziele

Gemeinschaft

Stadt



- Sandkasten in die Stadt
- Postdigital Participation
- Fokus: Participation Gap
- Berufsdienst
- Netzwerke, Berufe
- Förderung
- Bürgerhaushalt?





Technische
Universität
Braunschweig



INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSINFORMATIK
ABTEILUNG
INFORMATIONSMANAGEMENT

Von der Hand in den Kopf in die Stadt –
Digitale Partizipation zur Gestaltung von Lebensräumen

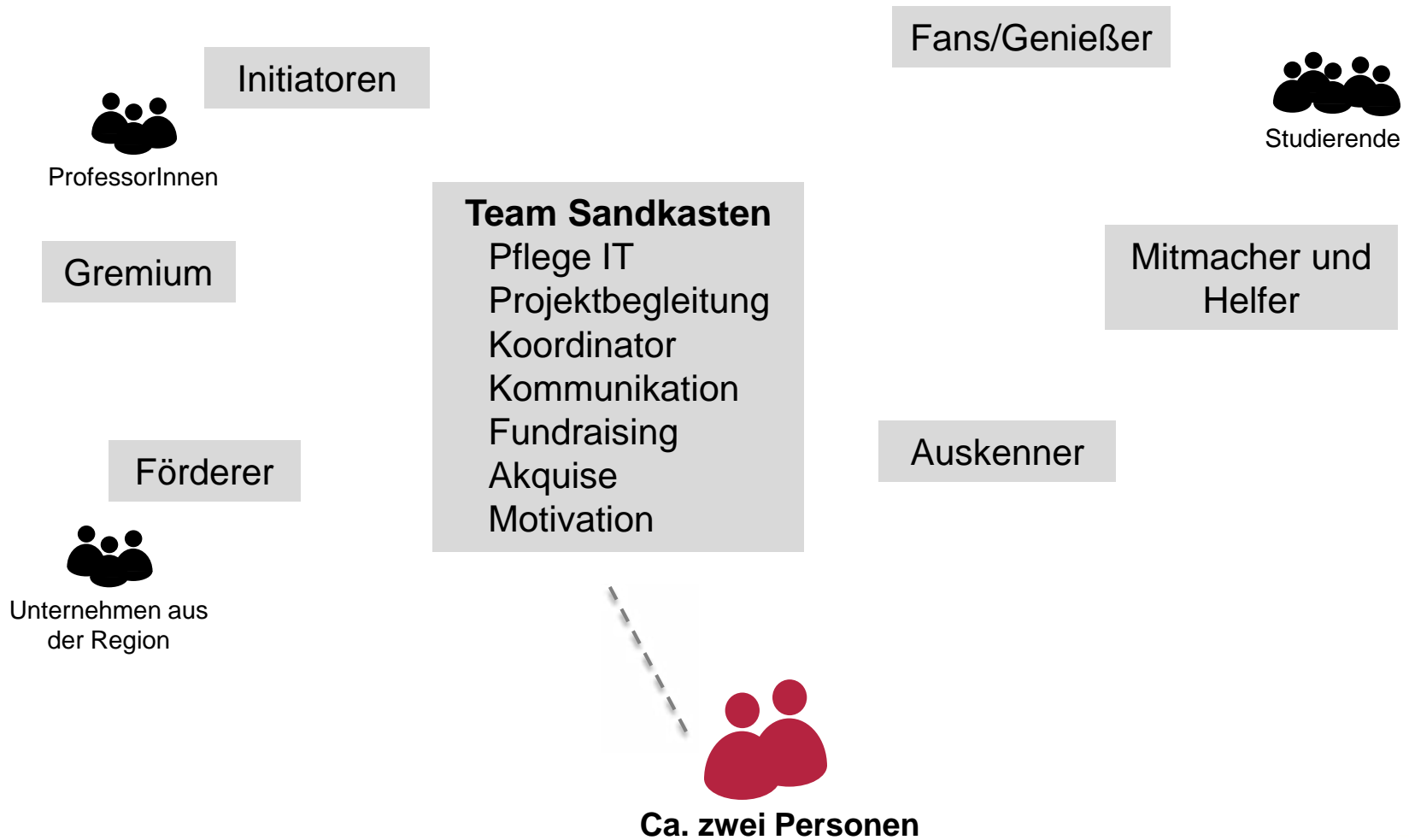
Susanne Robra-Bissantz

Von der Hand in den Kopf in die Stadt: So können sich zukünftig Bewohner über eine digitale Plattform und mit vielen Aktivitäten an der Gestaltung ihres Lebensraums in der Stadt beteiligen. Dies gelingt mit einem geschickten Partizipationsdesign, das motiviert und zu gemeinsamen Ideen und ihrer nachhaltigen Umsetzung anspornt. Hand-Kopf-Stadt lässt jeden selbst Hand anlegen, fördert das Wissen über Möglichkeiten besseren Zusammenlebens (Kopf) und führt so zu gemeinsam gestalteten Plätzen, Gärten, Räumen aber auch Festivals, Konzerten oder Konzepten für mehr Nachhaltigkeit. Praktisch erprobt ist das Konzept als Projekt „Sandkasten – self-made campus“ an der Technischen Universität Braunschweig.

<https://www.youtube.com/watch?v=LPaJpJVVhsl>



Akteure und Aufgaben



Soziale Mechanismen bilden soziales Kapital

Soziales Kapital ist ein soziologisch wichtiges Phänomen (z. B. Pierre Bourdieu, Robert Putnam). Es bezeichnet den normativen Zusammenhalt von Gruppen und die wechselseitige Beziehung von Gruppen-Kohäsion und individueller Interaktion.

- **Selbstverstärkung:** Soziale Interaktionen (Interaktionen mit sozialen Mechanismen) und soziales Kapital verstärken sich gegenseitig. Allerdings sind soziale Interaktionen auch für den Erhalt des sozialen Kapitals notwendig.
- **Adaptionsprozesse:** soziale Interaktionen führen zu einer gegenseitigen Anpassung. Eine bestehende Interdependenz wird damit verstärkt. (Corsten 1993)
- **Mirroring:** soziale Interaktion eines Partners wird potenziell vom anderen schrittweise übernommen. Die entstehende Verbundenheit löst eigene soziale Interaktionen aus.
- **Emergenz:** aus sozialen Interaktionen entstehen neue kohärente Strukturen (Goldstein 1999)

Soziales Kapital sind die Anreize ebenso wie der Wert (das Beziehungsziel) der Kollaboration: Reziprozität, Vertrauen, gemeinsames Ziel ...

